Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE

© shutterstock 197778194

VOLLVERSAMMLUNG RK JO
ANTRAG OBRIST

VV RK JO ▪ BFE ▪ STEFAN JORDI ▪ 15. JUNI 2022

EINIGE ANSPRÜCHE AN DAS SGT-VERFAHREN

- Definiertes Verfahren
- Sicherheit als oberstes Prinzip
- Klarheit betreffend Zuständigkeiten und Aufgaben der Akteure
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit
- Mitwirkung / Partizipation

KLARE ROLLENTEILUNG (1)

Behörden

BFE (Verfahrensleitung)

ENSI (Sicherheitsaufsicht)

KNS (Überprüfung ENSI-Gutachten)

Weitere Bundesbehörden (BAFU, ARE)

Entsorgungspflichtige

Nagra

Mitwirkung

Standortkantone (Gremien wie AdK)

Standortregionen (RK)

Nachbarstaaten (auch in RK vertreten)

Genehmigung / Abstimmung

Bundesrat (Entscheid nach jeder Etappe)

Parlament (Gesetzgebung)

Schweizer Stimmvolk (fakultatives Referendum)

KLARE ROLLENTEILUNG (2)

Beirat Entsorgung:

- Konzeptteil SGT: ständiges Begleitgremium
- unabhängige Sichtweise
- Beratung UVEK
- Frühzeitige Erkennung von Konflikten und Risiken und Vorschläge zur Lösungsfindung
- Förderung des Dialogs unter den Verfahrensbeteiligten

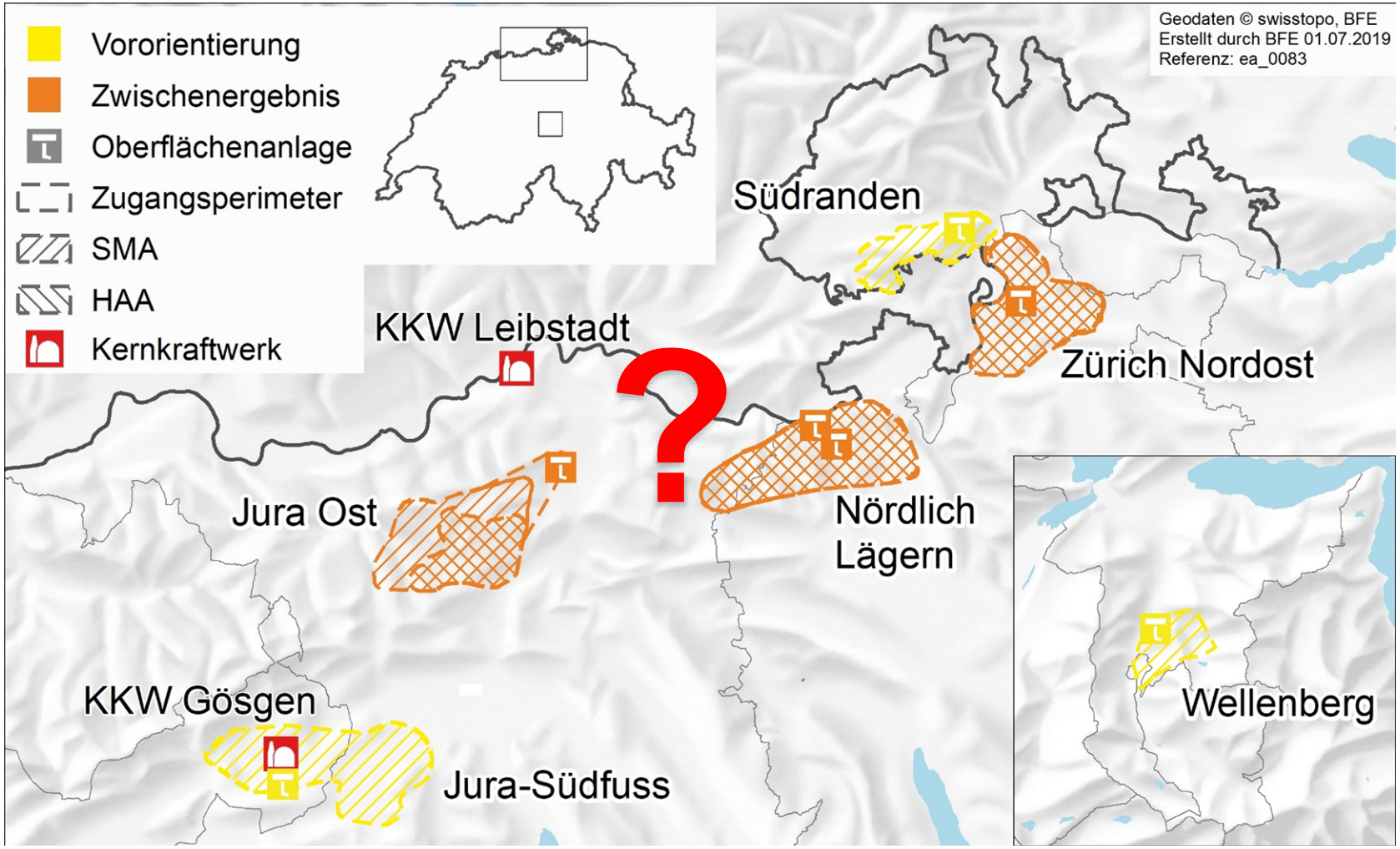
☞ «Checks und Balances», im Sinne von klarer Rollenteilung, sind im Sachplanverfahren gewährleistet.

☞ Eine grundsätzliche In-Fragestellung oder Bezweiflung von Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit staatlicher Institutionen sowie der Wissenschaft lässt sich allerdings auch damit nicht entkräften.

DISKUSSIONSPUNKTE IM BISHERIGEN VERFAHREN

- Nutzungskonflikte (Raumplanung)
- Standorte OFI, insbesondere BEVA
- Abwägung raumplanerischer Schutzgüter (Wald, FFF, Gewässerschutz)
- Wie definiert man Betroffenheit im Falle eines gTL?
- Bildung Standortregion / Gemeinden
- Bewertung sozioökonomischer Auswirkungen
- Bewertung radiologischer Auswirkungen
- Vertrauen in Aussagen der Behörden (v.a. bei sicherheitstechnischer Bewertungen)

UMGANG MIT FORDERUNGEN AM BEISPIEL EXTERNE BEVA (1)

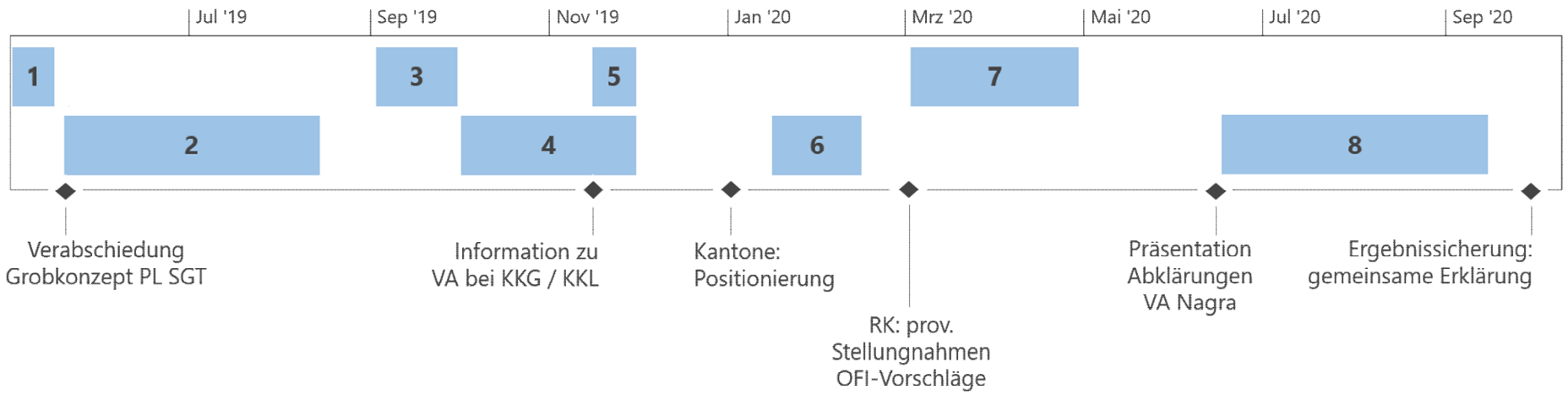


2013
Anträge RK SR und ZNO zur Prüfung von alternativen Standorten für «heisse Zelle»

2018
Ergebnisbericht zu Etappe 2: Die Nagra kann Optionen zu Standorten BEVA vorschlagen

2019
Nagra schlägt Standort BEVA extern im Raum Zwilag vor

UMGANG MIT FORDERUNGEN AM BEISPIEL EXTERNE BEVA (2)



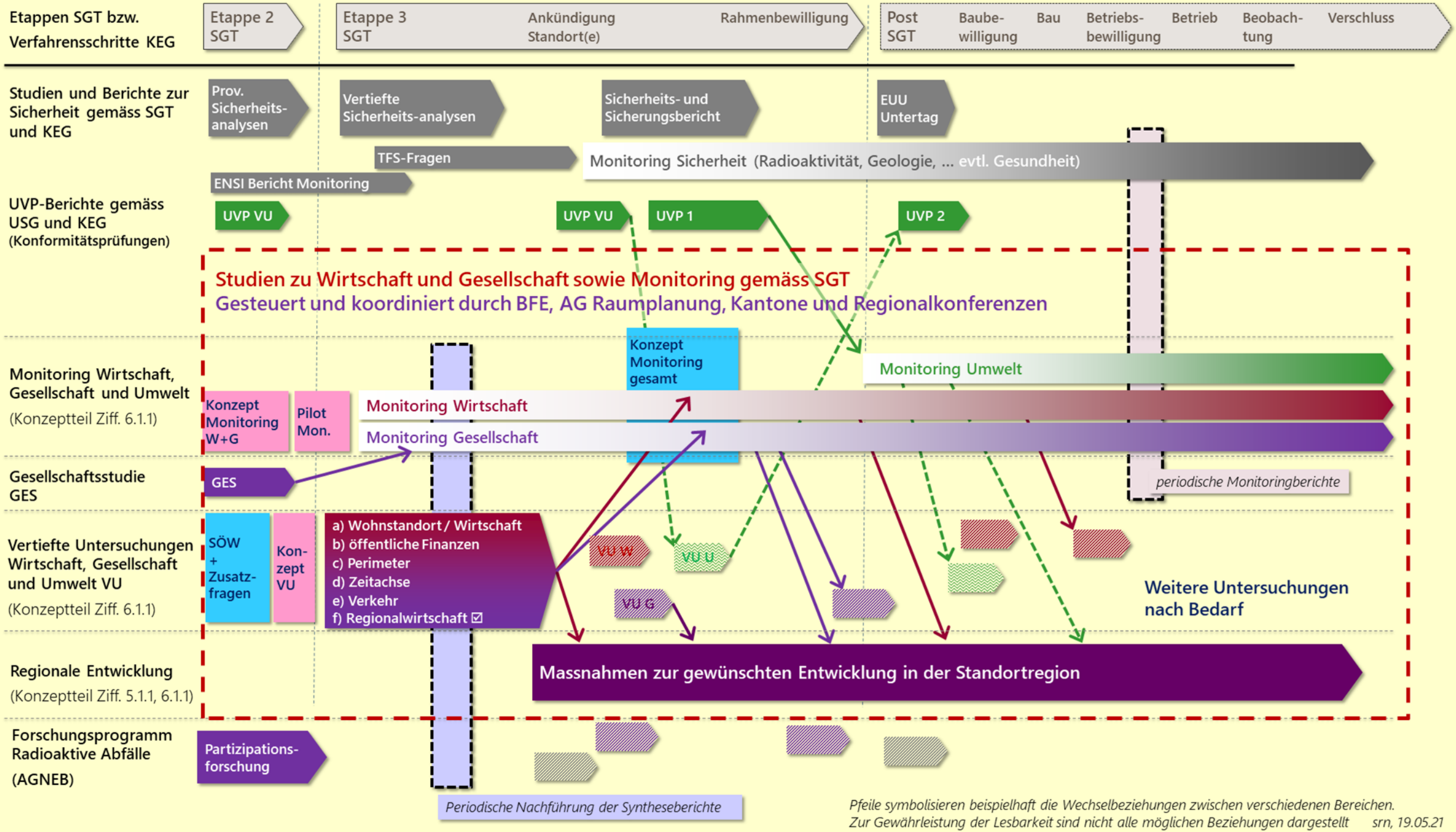
1	Erarbeitung Grobkonzept	5	Präsentation Konzept AG Raumplanung
2	Erarbeitung Entwurf Konzept	6	Präsentation Konzept an VV RK
3	Entwurf Konzept in Beirat, Bundeskoordination SGT, Koordination SGT und FKS	7	Bildung «AG VA-extern», Definition von Bewertungskriterien
4	Finalisierung Konzept	8	Phase überregionale Zusammenarbeit

Einigung auf Vorgehensweise | Diskussion / Zusammenarbeit | Empfehlung / Entscheid

AUSWIRKUNGEN AUF WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

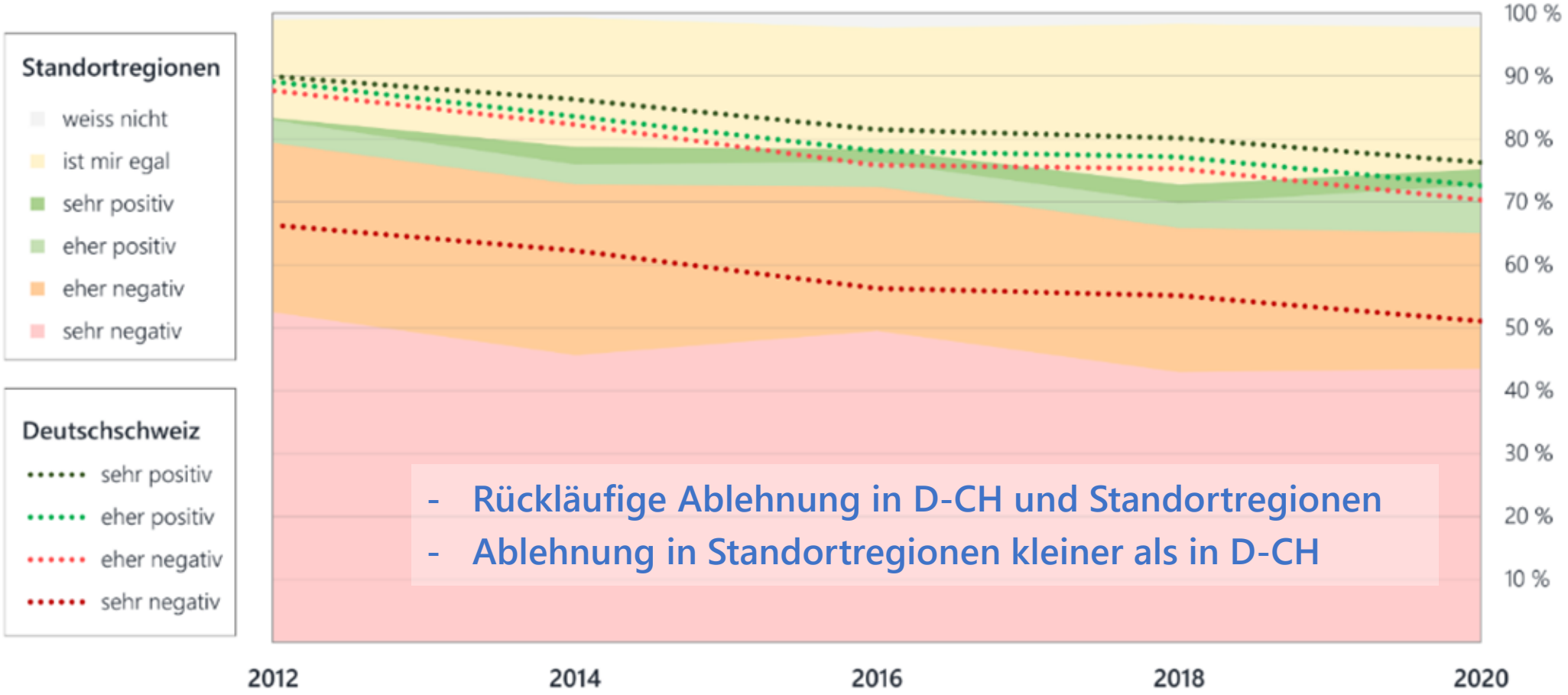
Sozioökonomisches Monitoring

- Auswirkungen der Standortsuche für geologische Tiefenlager (und später des Tiefenlagers selbst) beobachten sowie messen und dadurch
  - Diskussion versachlichen
  - Grundlage um allfälligen negativen Entwicklungen entgegenzuwirken und um Chancen für positive Entwicklungen nutzen zu können
- Bereiche aufzeigen, in denen konkrete Projekte zur regionalen Entwicklung ansetzen können


Etappen SGT bzw. Verfahrensschritte KEG
Etappe 2 SGT
Etappe 3 SGT
Ankündigung Standort(e)
Rahmenbewilligung
Post SGT
Baube-willigung
Bau
Betriebs-bewilligung
Betrieb
Beobach-tung
Verschluss
Studien und Berichte zur Sicherheit gemäss SGT und KEG
Prov. Sicherheits-analysen
Vertiefte Sicherheits-analysen
Sicherheits- und Sicherungsbericht
EUU Untertag
TFS-Fragen
Monitoring Sicherheit (Radioaktivität, Geologie, ... evtl. Gesundheit)
ENSI Bericht Monitoring
UVP-Berichte gemäss USG und KEG (Konformitätsprüfungen)
UVP VU
UVP VU
UVP 1
UVP 2
Studien zu Wirtschaft und Gesellschaft sowie Monitoring gemäss SGT
Gesteuert und koordiniert durch BFE, AG Raumplanung, Kantone und Regionalkonferenzen
Konzept Monitoring gesamt
Monitoring Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt
(Konzeptteil Ziff. 6.1.1)
Monitoring Umwelt
Konzept Monitoring W+G
Pilot Mon.
Monitoring Wirtschaft
Monitoring Gesellschaft
Gesellschaftsstudie GES
GES
periodische Monitoringberichte
Vertiefte Untersuchungen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt VU
(Konzeptteil Ziff. 6.1.1)
SÖW + Zusatz-fragen
Kon-zept VU
a) Wohnstandort / Wirtschaft
b) öffentliche Finanzen
c) Perimeter
d) Zeitachse
e) Verkehr
f) Regionalwirtschaft ☑
VU W
VU U
VU G
Weitere Untersuchungen nach Bedarf
Regionale Entwicklung
(Konzeptteil Ziff. 5.1.1, 6.1.1)
Massnahmen zur gewünschten Entwicklung in der Standortregion
Forschungsprogramm Radioaktive Abfälle (AGNEB)
Partizipations-forschung
Periodische Nachführung der Syntheseberichte
Pfeile symbolisieren beispielhaft die Wechselbeziehungen zwischen verschiedenen Bereichen.
Zur Gewährleistung der Lesbarkeit sind nicht alle möglichen Beziehungen dargestellt
srn, 19.05.21

BEISPIEL ZUSATZBEFRAGUNG IMMOBAROMETER (2020)

Beurteilung eines Tiefenlagers in der Wohnumgebung



- Rückläufige Ablehnung in D-CH und Standortregionen
- Ablehnung in Standortregionen kleiner als in D-CH

START ETAPPE 3: VERBESSERUNGEN DER PARTIZIPATION

- Grundlagen: Erfahrungen aus Etappe 2 sowie Forschungsprojekt der Uni Bern (Claudia Alpiger) 2014-18
- Umsetzung von «Lessons Learnt»
- Austausch mit Fachleuten im In- und Ausland (z.B. über FSC)
- Beispiele:
  - Vermehrter Einbezug der Bevölkerung und Zielgruppen, z. B. Jugendliche
    - durch spezielle Formate → Partizipationsforen
    - durch Angebote des BFE → Planspiel für Jugendliche
    - weitere Massnahmen
  - Klare Aufgabentrennung in den RK (z. B. keine Doppelmandate)
  - Klare Regeln für Vergabe von Aufträgen
  - möglichst ähnliche Rahmenbedingungen für alle drei RK

«Die Zusammenarbeit zwischen dem Bund, den Entsorgungspflichtigen, den Kantonen und Nachbarstaaten sowie den Standortregionen hat zum Ziel, durch geeignete Vorschläge allfällige Konflikte möglichst auszuräumen.»

Konzept SGT, S. 39